

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 18=38 (1872)

Heft: 11

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fenmarsch wieder an die mittleren Kompagnien herangeführt.

5. Aus der Marschkolonne in Kompagniekolonne.

§. 32.

Das in Sektionen, Halbsektionen oder Rotten marschirende Bataillon kann sich auch in Folge seiner Formation mit größter Leichtigkeit zur Besetzung eines Terrain=Abschnittes ohne Weiteres in Kompagniekolonne formiren. Der Bataillonskommandant awertirt: „In Kompagniekolonne“, die Tête=Kompagnie formirt Sektionen und begibt sich nach dem ihr designirten Punkte; die mittleren Kompagnien formiren ihre Kolonne auf der Stelle, indem sich die hintere Kompagnie rechts oder links, je nach dem Abmarsch, neben die vordere setzt, ebenfalls in Sektionen formirt. Der Major übernimmt ihre Führung. — Die Queuekompagnie wird entweder zur Besetzung eines Punktes vorgezogen, oder sie rückt, falls das Bataillon nur eine Vorbereitungsstellung einnehmen soll, mit der nöthigen Distanz in die Höhe der mittleren Kompagnien.

(Fortsetzung folgt.)

Allgemeine Militär=Encyclopädie. Herausgegeben von einem Verein deutscher Offiziere. Leipzig, J. H. Webers Verlag.

Nach Beendigung des deutsch=französischen Krieges ist die Fortsetzung des vorstehenden, Lieferungsweise erscheinenden Werkes wieder aufgenommen worden. Die letztausgegebene Lieferung ist die 42., sie enthält die Worte „Reichenbach“ bis „Richmond“. Es läßt sich jetzt nicht mehr zweifeln, daß das Werk einen würdigen Abschluß finden werde, in welchem Falle dasselbe als ein sehr bedeutendes bezichnet werden muß. Die neuesten Kriegereignisse und beachtenswerthen Erscheinungen im Gebiete des Kriegswesens werden in einem besondern Supplement behandelt werden. Eine ausführlichere Besprechung nach Erscheinen der Schlußlieferung. E.

Bibliotheca militaris. Verzeichniß des Antiquarischen Bucherverlags von A. Dielefelds Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

Enthält ein reichhaltiges Verzeichniß von Werken über die Militär=Wissenschaften, Kriegsgeschichte, Schriften über Napoleon I. und III., das Militär=Sanitätswesen, Kartenwerke und Pläne, über Reitkunst, Pferdezuucht und Thierheilkunde, Turn= und Fechtkunst, die darstellende Geometrie, Perspektive, das Feldmessen, Nivellicren, Höhenmessen und Kartenzeichnen. In einem Anhang werden eine Anzahl höchst seltener und interessanter Werke, darunter viele Manuscripte, aufgeführt. Die Preise der verschiedenen Werke sind durchschnittlich billig gehalten. E.

Das eidg. Militärdepartement an die Militärbehörden der Kantone.

(Vom 28. Februar 1872.)

Beliegend erhalten Sie ein Exemplar der Infanterie=Erzreglemente 2te Auflage, in wels' lethern

die unter'm 11. Dezember 1871 vom Bundesrath beschlossenen Korrekturen aufgenommen sind. Dieselben beziehen sich auf die Umwandlung des Schrittmasses in Metermaß und auf die beim Modell des Repetirgewehres durch Befestigung des Magazin=schließers eingetretene Vereinfachung. Mit der letztgenannten Einrichtung ist die Ladung aus dem Magazine als die normale angenommen und sind demgemäß die Ladungen und Feuer danach verändert worden, was auch auf einzelne taktische Vorschriften Einfluß äußern mußte. Zu jeder der vier Theile des Reglements folgt eine Erratatafel für die Reglemente erster Auflage. In derselben sind sämtliche Veränderungen der zweiten Auflage enthalten.

Wir laden Sie ein, diese Erratatafeln den Inhabern der Reglemente erster Auflage zuzusenden, mit dem Auftrage, die Korrekturen nach Maßgabe der Anweisung, welche in den Erratatafeln selbst enthalten ist, in die alten Reglemente einzutragen.

Zur Ueberwachung der Vollziehung dieses Auftrages wollen Sie den Instruktoren die Befehlung ertheilen, gelegentlich der verschiedenen Schulen die Korrekturen zu kontrolliren.

Für einmal erhalten Sie nur die Soldatenschule nebst Erratatafel, die übrigen drei Theile werden bespderlich nachfolgen.

Der Preis für die Reglemente 2ter Auflage ist der gleiche, wie für die der ersten, die Erratatafeln aber werden gratis geliefert und zwar ungefähr in der Zahl der bezogenen Reglemente erster Auflage.

Das Instruktionkorps Ihres Kantons ersuchen wir Sie, mit Reglementen der zweiten Auflage auszurüsten.

Eidgenossenschaft.

Beförderungen und Newahlen von Offizieren in den eidgenössischen Stab.*)

I. Generalstab.

1. Zu eidg. Obersten:

Strand=Ami, in Menan, vom Artilleriestab zum Generalstab in bisherigem Rang als eidg. Oberst versetzt.

Kratcolla, Giuseppe, in Bellinzona, bisher Oberstl. im Generalst.

Kraschina, Ch., in Bosco, bisher Oberstlieutenant im Geniestab.

de Vallière, Theodor, in Lausanne, bisher Oberstl. im Artilleriest.

Spyri, Georg, in Zürich, bisher Oberstlieut. im Generalstab.

Holt, Hans, in Thun, bisher Oberstlieutenant im Generalstab.

Stelger, Johannes, in Glawyl, bisher Oberstl. im Generalstab.

2. Zu eidg. Oberstlieutenants:

*Ducay, Davib, in Orbe, Kommandant seit 31. Oktober 1868.

*Butticaz, Henri Edouard, in Treytorrens, Kommandant seit

3. November 1869.

*von Erlach, Rudolf in Bern, Kommandant seit 9. März 1870.

*Francillon, Ernst, in St. Imier, Kommand. seit 10. März 1870.

Graf, Bernhard, in Malsprach, Stabsmajor seit 1867.

Gulzer, Heinrich, in Winterthur, Stabsmajor seit 1867.

Sacc, Henri, in Colombier, Stabsmajor seit 1868.

Paschoud, Charles, in Blyts, Stabsmajor seit 1868.

Marcuard, Friedrich, in Bern, Stabsmajor seit 1868.

Gmür, Robert, in Mels, Stabsmajor seit 1868.

Müller, Christian, in Thun, Stabsmajor seit 1869.

3. Zu Majoren:

*Jaquet, Louis, in Lausanne, Infanterie=Major seit 5. Juni 1869.

*Bruni, Guglielmo, in Bellinzona, Inf.=Major seit 22. Juli 1870.

*Morar, Joseph, in Morges, Inf.=Major seit 19. Oktober 1870.

*Zürcher, Friedr. Alfr., in Bern, Inf.=Major seit 28. Mai 1871.

*Gygax, Johann, in Bern, Inf.=Major seit 29. Mai 1871.

Frey, August, in Aarau, Stabshauptmann seit 1868.

Leumann, Joh. Georg, in Mattwil, Stabsauptm. seit 1868.

Pictet=Mallet, Edouard, in Genf, Hauptm. im Geniestab seit 1868.

Salle, Johann Ulrich, in Thun, Stabshauptmann seit 1868.

Tschann, Victor, in Bern, Stabshauptmann seit 1868.

Schmid, Arnold, in Winterthur, Stabshauptmann seit 1868.

*) Die mit * Bezeichneten sind neu in den eidgenössischen Stab aufgenommen.

4. Zu Hauptleuten:

- *Beillon, Louis, in Schaffhausen, Inf.-Hauptm. seit 5. Jan. 1869.
- *Conrad, Franz, von Sils, Guldenshauptmann seit 19. Mai 1871.
- *Schweizer, Alexander, v. Zürich, Inf.-Hauptm. seit 8. Dez. 1871.
- Equin, Jof. Robert, in Rapperschwil, Stabsoberleut. seit 1870.
- de la Rive, Louis Emile, in Genf, " " "
- Morel, Marc Anton, in Lausanne, " " "
- von Planta, Franz, in Küstnau, " " "
- *Kavre, William, in Genf, Oberleut. der Infanterie seit 1869.

5. Zu Stabsoberleutenants:

- Jeler, Peter, in Kaltenbach, Stabsunterleutenant seit 1871.
- *Neter, Décar, in Winterthur, I. Unterleutenant der Dragoner seit 25. Oktober 1869.
- *Blumer, Lihmar, in Winterthur, I. Unterleutenant der Dragoner seit 25. Oktober 1869.
- *Castisch, Joh. Luzius, in Ghur, I. Unterleutenant der Infanterie seit 23. April 1870.
- *Pfyffer, Johann Mich., in Bern, I. Unterleutenant der Infanterie seit 6. Juni 1871.
- *de Weis, Emile, in Lausanne, I. Unterleutenant der Schützen seit 13. Juni 1871.
- *Secrestan, Edeuard, in Bern, I. Unterleutenant der Schützen seit 13. Juni 1871.

6. Zu Stabsunterleutenants:

- *Bictet, Emile, in Genf, II. Unterleutenant der Infanterie seit 14. November 1868.
- *von Büren, Ludwig Franz, in Bern, II. Unterleutenant der Infanterie seit 29. Juli 1870.
- *Buengieur, Maurice, in Glarens, II. Unterleutenant der Schützen seit 22. April 1871.

II. Geniestab.

1. Zu Majoren:

- Bicarine, César, in Remont, Stabshauptmann seit 1868.
- Puttkay, Charles, in Lausanne, Stabshauptmann seit 1868.
- Risfeld, Paul, in Interlaken, Stabshauptmann seit 1868.
- *Bürkli, Arnold, in Zürich, Sappeurhauptmann seit 1862.

2. Zu Hauptleuten:

- Leg, Friedrich, in Basel, Stabsoberleutenant seit 1870.
- Businger, Ferdinand, in Stanz, Stabsoberleutenant seit 1870.
- Emery, Alfred, in Lausanne, Stabsoberleutenant seit 1870.

3. Zu Oberleutenants:

- Hof, Anton, in Yhl, I. Unterleutenant seit 1871.
- Sarasin, Edeuard, in Genf, I. Unterleutenant seit 1871.
- Wettshart, Joseph, in Schwyz, I. Unterleutenant seit 1871.
- Colemb, Emile, in St. Prex, I. Unterleutenant seit 1871.

4. Zu I. Unterleutenants:

- Janneret, François, in Yverle, II. Stabsunterleut. seit 1869.
- de St. George, William, in Chantins, II. Stabsunterl. seit 1869.
- Amman, Theodor, in Zürich, II. Stabsunterleut. seit 1870.
- Altoth, Rudolf, in Arlesheim, II. Stabsunterleutenant seit 1870.
- *von Muralt, Hans, in Zürich, II. Unterleutenant der Sappeurs seit 10. Dezember 1866.
- *Ulrich, Konrad, in Zürich, II. Unterleutenant der Sappeurs seit 11. November 1869.

5. Zu II. Unterleutenants:

- *Naville, Gustav, in Genf, bisheriger Geniestabsaspirant.
- *Moll, Albert, in Münster (Bern), bisheriger Geniestabsaspirant.

III. Artilleriestab.

1. Zu Obersten:

- Hertenstein, W. Friedrich, in Winterthur, Oberstl. seit 1865.

2. Zu Oberstleutenants:

- Brun, Arthur, von Thuzis, Stabemajor seit 1867.
- Roß, Adolf, in Wangen, Stabemajor seit 1867.
- Dapples, Charles, in Lausanne, Stabemajor seit 1868.

3. Zu Majoren:

- Dorat, Charles, in Yverdon, Stabshauptmann seit 1868.
- Secin, Christoph, in Basel, Stabshauptmann seit 1868.
- Egg, Alfred, in Jellikon, Stabshauptmann seit 1868.
- Grestly, Albert, in Bern, Stabshauptmann seit 1868.
- Sulzer, Edeuard, in Adorf, Stabshauptmann seit 1868.

- *Dubochet, Julien, in Montreux, Artilleriehauptmann seit 27. November 1869.

4. Zu Stabshauptleuten:

- *Balthasar, Carl, in Luzern, Artilleriehauptm. seit 13. Dez. 1871.
- Külfgar, Arnold, in Meiringen, Stabsoberleutenant seit 1869.
- Roß, Alfred, in Aarau, Stabsoberleutenant seit 1869.
- Wirz, Gotthold, in Schöftland, Stabsoberleutenant seit 1869.
- Renewier, Alfred, in Lausanne, Stabsoberleutenant seit 1869.
- Bruppacher, Moriz, in Winterthur, Stabsoberleut. seit 1869.
- Lechtermann, Phil. Aug., in Freiburg, Stabsoberleut. seit 1869.
- *Schwyder, Julius, in Bern, Artillerieoberl. seit August 1869.

5. Zu Stabsoberleutenants:

- *Montandon, Emile, in St. Croix, I. Unterleutenant der Artillerie seit 26. März 1867.
- *van Muyden, Alois, in Lausanne, I. Unterleutenant der Artillerie seit 27. April 1867.

IV. Justizstab.

1. Zu Oberstleutenants:

- Moser, Samuel Friedr., in Bern, bisher Major im Justizstab.

2. Zu Majoren:

- Stehlin, Karl, in Basel, bisher Hauptmann im Justizstab.
- Berel, Eugène, in Neuenburg, bisher Hauptmann im Justizstab.

3. Zu Hauptleuten:

- *Weber, Leo, in Solothurn, Unterleutenant der Infanterie.
- *Dunant, Albert, in Genf, Unterleutenant der Infanterie.
- *Dupraz, Auguste, in Lausanne, Soldat.
- *Schneider, Albert, in Riesbach.
- *Wilt, Philipp, in Luzern.

V. Kommissariatsstab.

1. Zu Majoren:

- Schaufelberger, Joh., in Gossau (Zürich), Stabshauptm. seit 1867.
- Jeuzer, Rudolf, in Oberdorf bei Gossau (St. Gallen), Stabshauptmann seit 1867.
- Corragliani, G., in Luzern, Stabshauptmann seit 1867.

2. Zu Hauptleuten:

- Billikoby, Gustav, in Bern, Stabsoberleutenant seit 1871.
- Wirz, Jakob, in Zürich, Stabsoberleutenant seit 1871.
- Grest, Edeuard in Sitten, Stabsoberleutenant seit 1871.
- Dörcht, Jb. Christoph, in Bulle, Stabsoberleutenant seit 1871.

3. Zu Oberleutenants:

- Altherr, Emil, in Spiez, I. Stabsunterleutenant seit 1866.
- Grubenmann, Johann, in Herisau, I. Stabsunterleut. seit 1866.
- Gubelmann, Albert, in Weßfen, I. Stabsunterleut. seit 1866.
- Garey, Jean Et. Jules, in Genf, I. Stabsunterleut. seit 1866.
- Huguenin-Birchaur, Jules Ed., in Sonvilier, I. Stabsunterleutenant seit 1867.

- Effot, Arthur, in Renan, I. Stabsunterleutenant seit 1867.
- Fisler, Emil, in Zürich, I. Stabsunterleutenant seit 1867.
- Strähl, Gust. Rud., in Zofingen, I. Stabsunterleut. seit 1868.

Die Neuwahlen für den Kommissariatsstab werden später stattfinden.

VI. Gesundheitsstab.

A. Medicinalpersonal.

1. Zu Oberstleutenants:

- Engelhard, Joachim, in Murten, Major seit 1863.
- Schwyder, Heinrich Gottlieb, in Freiburg, Major seit 1867.
- Weinmann, J. Alb., in Winterthur, Major seit 1867.

2. Zu Majoren:

- Munzinger, Eugen, in Olten, Hauptmann seit 1863.
- Reiser, August, in Zug, Hauptmann seit 1865.
- Ernst, Friedrich, in Zürich, Hauptmann seit 1865.

3. Zu Hauptleuten:

- *Hebiger, Joseph, in Arth, Bataillonsarzt seit 16. März 1869.
- Griesmann, Adolf, in Brestenberg, Oberleutenant seit 1869.
- Baader, Arnold, in Gelterkinden, Oberleutenant seit 1869.
- Neufom, Max, in Ramsen, Oberleutenant seit 1869.
- Lusser, Franz, in Nestenbach, Oberleutenant seit 1869.
- *Trollet, Samuel, in Rolle, Batterlearzt seit 4. Februar 1868.
- *Dupont, Emile, in La Sarraz, Batterlearzt seit 15. Nov. 1869.

4. Zu Oberleutenants:

- Soutter, Henry Abram, in Morges, I. Unterleutenant seit 1869.
- Garin, Auguste Jean, in Yverdon, I. Unterleutenant seit 1869.
- Dardel, Gustave, in St. Blasie, I. Unterleutenant seit 1869.
- Mandrin, Alois, in Nigle, I. Unterleutenant seit 1869.
- Guisan, Ernst, in Mésières, I. Unterleutenant seit 1869.
- Broder, Adolf, in Sargans, I. Unterleutenant seit 1869.
- Züblin, Albert, in St. Gallen, I. Unterleutenant seit 1869.
- Rebard, Camille Fréb., in Ghoully (Genf), I. Unterl. seit 1869.
- Odier, Louis, in Genf, I. Unterleutenant seit 1869.
- de Montmollin, Henri, in Neuenburg, I. Unterleut. seit 1869.
- Jmfeld, Leopold, in Kägiswyl, I. Unterleutenant seit 1869.
- *Reiß, Eduard, in Bayerne, Assistenzarzt seit 5. August 1868.
- *Roulet, Alb. Louis, in Neuenburg, Assistenzarzt seit 31. Dez. 1868.
- *Barbe, August, in Genf, Assistenzarzt seit 29. Oktober 1869.

5. Zu I. Unterleutenants:

- *Porte, Louis, in Genf, Assistenzarzt seit 25. Januar 1870.
- *Pettaval, Josias, in Ghêne, Assistenzarzt seit 17. Juni 1870.
- *Gayoz, Jean, in Cressier sur Morat, Assistenzarzt seit Juli 1870.
- *Giovannetti, Thom., in Bellinzona, Assistenzarzt seit 25. Juli 1870.
- *Massini, Rudolf, in Basel, Assistenzarzt seit Juni 1871.
- *Duler, Jacques, in Ber., Assistenzarzt seit Juni 1871.
- *Francillon, Maurice, in Lausanne, Assistenzarzt seit 1871.

B. Veterinärpersonal.

1. Zu Majoren:

- Horand, Johann, in Sissach, Hauptmann seit 1863.
- Combe, Jules, in Orbe, Hauptmann seit 1863.

2. Zu Hauptleuten:

- Felber, Kavler, in Zell, Oberleutenant seit 1869.
- Kammernann, Rudolf, in Bern, Oberleutenant seit 1869.
- Rey, Joseph, in Muri, Oberleutenant seit 1869.

VII. Stabssekretäre.

- *Fäsi, Gustav Adolf, in Zürich, geboren 1840, bisher Offiziersaspirant der Infanterie.
- *Güttinger, Julius, in Zürich, geb. 1843, bisher Scharfschütze.
- *Kappeler, Alfred, in Zürich, geb. 1845, früher Stabssekretär.
- *Montandon, Charles, in Veve, geb. 1846, bisher Infanterist.
- *Debrunner, Eduard, in Steckborn, geb. 1846, bisher Infanterist.
- *Bosard, Joh., in Bauma, geb. 1847, bisher Offiziersaspirant der Infanterie.
- *Gerber, Joh. Gottfr., in Signau, geb. 1847, bisher Offiziersaspirant der Infanterie.
- *Brandt, Jules, in Chaux-de-Fonds, geb. 1848, bisher Infanterist.
- *Guenob, Gustave, in Corsier (Waadt), geb. 1849, bisher Dragoner.
- *Guggenheim, Emil, in Baden, geb. 1850, bisher Infanterist.
- *Reiß, Franz, in Baden, geb. 1850, bisher Infanterist.

Ausland.

Frankreich. (Ein neues Lager.) „Bien public“ meldet, daß bei Belan im Departement Ain, 20 Kilometer von Lyon, ein Lager für 40.000 Mann errichtet wird. Den Ordres zufolge, welche dem Militär-Gente zugegangen sind, muß es bis zum 1. Mai erbaut sein.

Deutschland. (Die Kavallerieschule.) Bis zum Jahr 1866 legte man in der österreichischen Armee auf die militärisch-wissenschaftliche Ausbildung der Offiziere zu wenig Werth, jetzt ist eher das Entgegengesetzte der Fall. Gegenwärtig kann in Deutschland kein Offizier mehr zum Stabsoffizier befördert werden, wenn er die Befähigung nicht durch eine Prüfung dargethan hat. Nach Ergebnis derselben wird er dann zur Beförderung außer oder in der Tour vorgeschlagen, oder zur Beförderung nicht geeignet befunden. Der Prüfung geht bei allen drei Waffen, der Infanterie, Kavallerie und Artillerie ein besonderer einjähriger theoretischer Kurs voraus. Der Kurs, in welchem die Offiziere der Kavallerie zu der Stabsoffiziersprüfung (die der Beförderung zum Major vorgeht) vorbereitet werden, heißt Kavallerieschule. Es dürfte nicht ohne Interesse sein, über die Zeitverwendung und die Lehrgegenstände derselben Einiges zu erfahren. Der Kurs

beginnt Anfangs November und dauert bis in den September des folgenden Jahres. Wie sehr die Zeit benützt wird, davon liefert die Stundeneintheilung, die diesen Winter angenommen worden ist, einen Beweis. Nach derselben beginnt der theoretische Unterricht um 1/2 8 Uhr früh und dauert bis 1 Uhr, von 1—4 Uhr ist Reitunterricht. — In den Sommermonaten wird die Tagesordnung geändert werden.

- Die eingeführten Lehrgegenstände und Lehrbücher sind:
- Reglemente und Felddienstvorschriften für das k. k. Heer.
- Waffenlehre, vorgetragen von Hrn. Major Kaltenbrunner.
- Physik, von Professor Brudmüller.
- Vorschriften über Pferdewesen für das k. k. Heer.
- Stypologische Vorträge und Fußbeschlageslehre, von Hrn. Müller.
- Taktische Aufgaben, von Rittmeister Ambrosy.
- Pionierdienst und Befestigungskunst, von Hrn. Oberstl. Popp.
- Heeresorganisation, von Großthumer.
- Terrainlehre, Situationszeichen und praktische Aufnahme, von Oberst Waldstätten.

Strategie, von Oberstl. Popp mit Benützung der Schrift über Strategie von Egger. *)

Taktik, von Reinländer, Oberst im Generalstab.

Wie man sieht, ist der Lehrplan sehr reichhaltig. Alle wissenschaftlichen Branchen, die geeignet sind, einen Kavallerieoffizier zu höhern Chargen zu befähigen, sind vertreten. — Gleichwohl würde nach unserer Ansicht erst dann das Resultat der abgelegten Prüfung endgültig über die Befähigung zur Beförderung entscheiden können, wenn Eigenschaften, die Naturgaben sind, nicht neben den theoretischen Fächern, deren Nutzen sich nicht bestreiten läßt, schwer in die Waagschale fallen würden. Viele der großen Reitergenerale, deren Ruhm die Geschichte verkündet, würden eine rigorose Prüfung über theoretische Gegenstände schwerlich bestanden haben. Wer weiß, ob Bletchen, Seidlitz, Murat, Kellermann, Stuart und Sheridan, die doch Großes geleistet, in dem Examen nicht durchgefallen wären? — Neben allem theoretischen Wissen, dessen große Wichtigkeit kein Vernünftiger in Abrede stellt, wird stets der Charakter, die Entschlossenheit, der Muth, die Geltsgegenwart und der Scharfblick, der in einem Moment die Sachlage überblickt und in kritischen Momenten ohne Zaudern das Richtige zu treffen weiß, ihren Werth behalten.

Italien. Für die Stelle eines General-Quartiermeisters der italienischen Armee, welche Stelle bisher nur im Kriege besetzt wurde, künftig aber stabil kreirt werden soll, ist, gutem Vernehmen nach, General Menabrea, einer der gebildetsten Offiziere Italiens, designirt.

Preußen. (Die Stärke der Militärs im letzten Kriege.) Das Kriegsministerium hat jetzt genaue Tabellen über die jeweilige Stärke der Truppen bei Beginn des Krieges, in den verschiedenen Stadien desselben, bei der Belagerung der einzelnen Festungen bis zum Friedensschlusse veröffentlicht. Nach diesen Tabellen hat die Stärke des deutschen Kriegsheeres zu keiner Zeit die Höhe einer Million erreicht, ja der Bestand des Heeres ist stets hinter dem normirten Status um 120,000 bis 150,000 Mann zurückgeblieben.

Eröffnet wurde der Krieg mit 450,000 Mann und dieser Stand wurde erst nach dem 22. August überschritten, wo dann noch 112,000 Mann nachrückten. In Deutschland standen damals noch 400,000 Mann, um für alle Fälle das deutsche Reich zu decken.

Die Gesamtstärke der deutschen Armee bei Eröffnung des Feldzuges belief sich auf 962,000 Mann. Die Verluste beliefen sich schon bis Sedan und Roßville auf 71,436 Mann.

Die Eröffnung der Belagerung von Paris begann mit 122,661 Mann Infanterie und 24,325 Reiter, zusammen 146,986 Mann mit 622 Geschützen. Durch das Nachrücken neuer Abtheilungen belief sich die Belagerungs-Armee am 21. Oktober auf 202,030 Mann Infanterie, 33,794 Reiter, im Ganzen also 235,824 Mann.

Am 1. März 1871 belief sich der Stand der Armee wieder

*) Erschienen im Verlag der Schweizerischen Buchhandlung in Basel.